



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 403

**Jänner 2017**



## Alle Kinder dieser Erde ...



**Katholische Kirche Kärnten**

[www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at)



Pfarrer Zoltán PAPP



# Drei Wünsche am Neujahrstag

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe  
Pfarrgemeinde!*

Drei Wünsche möchte ich Ihnen mitgeben für das neue Jahr. Ich möchte es tun mit drei kleinen Texten aus dem „*Kleinen Prinzen*“ von Antoine de Saint-Exupéry.<sup>1</sup>

## **Vertrauen**

„Man kennt nur die Dinge, die man zählt“, sagte der Fuchs. „Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennenzulernen. Sie kaufen alles fertig im Geschäft. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Menschen keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, so zähme mich.“ „Was muss ich da tun?“, sagte der kleine Prinz. „Du musst sehr geduldig sein“, antwortete der Fuchs. „Du setzt dich erst ein wenig abseits von mir ins Gras. Und ich werde dich verstohlen, so aus den Augenwinkeln, anschauen. Und

du wirst nichts sagen. Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse. Aber jeden Tag wirst du dich ein wenig näher setzen können.“

Was macht Freundschaft aus, die Freundschaft mit Menschen, die Freundschaft mit Gott? Menschen, die einander Freunde werden wollen, müssen sich gegenseitig zähmen, d.h. aufeinander einstellen in Geduld, sich näher kommen, sich einander öffnen. Wer sich ganz nahegekommen ist, ist sich vertraut geworden. Er traut dem anderen. Er empfängt Vertrauen. Vertrauen und Glaube gehören zu diesem freundschaftlichen Verhältnis. Die Fähigkeit zu Vertrauen ist ein Geschenk. In religiöser Sprache sagen wir: Gnade.

*Die Gnade des Vertrauens wünsche ich Ihnen!*

<sup>1</sup> A. de Saint-Exupéry, *Der Kleine Prinz* in: Gottes Wort im KJ

### **Heilende Ordnung**

Der zweite Wunsch: „Es muss feste Bräuche geben“, sagte der Fuchs. „Was heißt fester Brauch?“, sagte der kleine Prinz. „Auch etwas in Vergessenheit Geratenes“, sagte der Fuchs. „Es ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von den anderen Stunden. Es gibt z.B. einen Brauch bei meinen Jägern: Sie tanzen am Donnerstag mit dem Mädchen des Dorfes. Wenn die Jäger irgendwann einmal zum Tanz gingen, wären alle Tage gleich und ich hätte niemals Ferien.“

Bei aller Offenheit und Spontaneität brauchen wir Haltepunkte für unser Leben. Wir brauchen Glaubensstützen. Wir brauchen eine heilende Ordnung.

*Die Liebe zu dieser heilenden Ordnung, die wünsche ich Ihnen.*

### **Verantwortung**

Der dritte Wunsch: „Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nie vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“

Vielleicht ist es uns noch gar nicht aufgefallen, welch ein schönes Wort

'Verantwortung' ist. Verantwortung ist das Dialogische des Lebens, ist das Geschwisterliche des Lebens. Wir müssen Verantwortung übernehmen für alles, was wir tun oder auch nicht tun. Wir tragen Verantwortung für Menschen, die mit uns leben. Und wenn diese Antwort, dieses Geschwisterliche in Liebe getaucht ist, werden wir immer Worte zur rechten Zeit finden.

*Die in Liebe getauchte Geschwisterlichkeit wünsche ich Ihnen.*

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*



*Aus dem Pfarrkindergarten*



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin



*Die Festtage sind nun zu Ende und das neue Jahr hat begonnen.*

*Für unsere Kinder war die Adventzeit sehr spannend und aufregend.*

*Strahlend leuchteten die Augen unserer Kinder als wir Woche für Woche eine weitere Kerze am Adventkranz anzündeten.*

*Auch der Auftritt am Christkindlmarkt hat uns großen Spaß gemacht. Als Belohnung gab es ein paar Karussellfahrten und ein warmes Getränk mit einem Snack. Wir freuten uns darüber sehr.*

*Hoffentlich können wir im neuen Jahr Schneemänner bauen und die kalte Winterlandschaft genießen.*

*Der Kindergarten öffnet seine Türen wieder*

***am 09.01.2017***

*und startet mit viel Kraft und Elan in das neue Jahr*

**JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN -  
ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR**

Bis Dezember 2017 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander *spüren* und *erfahren*,
- *erkennen*, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert,
- *erleben*: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



**Überlegungen für den Monat JÄNNER:  
Alle Kinder dieser Erde**

**ZIEL:**

**Solidarität – Ökumene - Zeugnis**

Gott will das Heil der Menschen. Der Heilswille Gottes ist universal (alle Völker, alle Rassen...);

**Die Menschen sollen verstehen, dass es Gottes Wille ist, durch Christus der ganzen Menschheit Heil zu bringen und dass die Kirche Werkzeug dieses Planes ist.**

**WARUM?**

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Die Menschen in den Armutregionsen unserer Welt brauchen Hilfe zur Selbsthilfe.	In Treue zum Evangelium ist die Kirche an der Seite der Armen (Bekämpfung der Armut, die Ermächtigung der Armen und die Überwindung ungerechter Strukturen...)	Sternsingeraktion
Wir sehen sehr oft nur unsere Gemeinschaft, der Blick auf den gemeinsamen Auftrag der Kirchen fehlt.	<b>Einheit der Christen</b> <i>"Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt" (Joh 15,4).</i>	Die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar als kleiner Schritt auf dem Weg zur Einheit. • Ökumenischer Gottesdienst (eventuell in der Christuskirche) • Gebet nach d. Gottesdiensten
„Taufscheinchristen“ (Gleichgültigkeit)	Wir bezeugen unseren Glauben	Botentreffen – Boten als Verkünder des Evangeliums.



# ICH BIN DA. FÜR

## Pfarrgemeinderatswahl 2017

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017 (© Foto: PGRÖ)

Am **19. März 2017** werden in allen österreichischen Pfarren wieder Pfarrgemeinderäte gewählt. Rund 30.000 Frauen und Männer werden wieder durch einen demokratischen Wahlvorgang gebeten werden, ihre Fähigkeiten und Charismen für ihre Pfarre vor Ort einzusetzen und Kirche vor Ort ein Gesicht zu geben - nämlich ihr Gesicht. Gemeinsam mit den amtlichen Mitgliedern (Priester, Diakone, Pastoralassistent/innen) und weiteren berufenen und entsandten Mitgliedern wird die Gruppe der gewählten Frauen und Männern den Pfarrgemeinderat in den Pfarren unserer Diözese bilden.

Das Motto „**ich bin da.für**“ wurde bei einer gemeinsamen Klausur aller PfarrgemeinderatsreferentInnen entwickelt. Die Bedeutung dieser gemeinsamen Aussage spiegelt sich auf 3 Ebenen wider.

**Ich bin da:** Das Motto geht vom Gottesnamen aus:

*Ich bin der „Ich-bin-da“* (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). –

Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.

**Ich bin da für:** Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

**Ich bin dafür:** Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen PfarrgemeinderätInnen in ganz Österreich.

**Näheres in der Februar- Ausgabe!**



**Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert.**

Papst Franziskus setzte durch das gemeinsame Gebet mit Vertretern des Lutherischen Weltbundes am Reformationstag wieder einen Meilenstein.

Ging es bei Reformationsjubiläen in der Vergangenheit immer um gegenseitige Abgrenzung, so ist es diesmal nicht nur weltkirchlich, sondern auch in Österreich anders:

Im November tagte die katholische Bischofskonferenz erstmalig zusammen mit den Spitzen der evangelischen Kirchen und es gab eine gemeinsame Erklärung *"500 Jahre Reformation - Vom Gegeneinander zum Miteinander"*. Es wird darauf verwiesen, dass die katholische und evangelische Kirche nur miteinander glaubwürdig vor der Welt den christlichen Glauben leben und den

Menschen dienen können. In dem Dokument mit dem Titel "500 Jahre Reformation - Vom Gegeneinander zum Miteinander" werden die gegenseitigen Verfehlungen der Kirchen in der Vergangenheit benannt, die großen Fortschritte in den ökumenischen Beziehungen gewürdigt und die gemeinsame Verpflichtung für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt in den Blick genommen.

Die katholischen Bischöfe und evangelischen Kirchenvertreter feierten zudem einen ökumenischen Gottesdienst.

**Unser Programm für diese Gebetswoche entnehmen sie bitte der Gottesdienstordnung.**

7

## **Verlorene Einheit**

Leib Christi  
zersplittert  
in viele Konfessionen

unglaublich  
wird die Verkündigung  
der christlichen Botschaft

*Katharina Wagner,  
In: Pfarrbriefservice.de*



Margit CUDER

## AMBROSIUSMESSE

*„Willst du Gottes Wunder sehen, so  
musst du zu den Bienen gehen!“*

In diesem Sinne lud der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung auch heuer wieder zu einer Dankesmesse der Imker am 3.12.2016 in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena in Völkermarkt ein. In Gedenken an den Schutzheiligen der Imker, den Hl. Ambrosius, wurde die heilige Messe gefeiert. Mit diesem Gottesdienst dankten die Imker für alle Freuden, die sie mit der Carnica-Biene im abgelaufenen Bienenjahr erleben durften, für ihre Gesundheit und ihre Nützlichkeit für die Natur. Viele Imker und Bienenfreunde folgten dieser Einladung. Feierlich zelebriert wurde die heilige Messe von unserem Stadtpfarrer Zoltan Papp, die gesangliche Umrahmung übernahm auch heuer wieder in bewährter Weise das Quartett des MGV Scholle.



Da Teilen die schönste Art des Dankes ist, brachten auch heuer wieder viele Imker Honig mit, den sie vor Beginn der Messe als Spende vor den Altar brachten. So konnten heuer besonders viele Honigspenden der Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt zur Verteilung am 24. Dezember übergeben werden, als kostbares Weihnachtsgeschenk an Menschen, die bisher vom Leben nicht so verwöhnt worden sind.



Nach diesem sehr feierlichen Gottesdienst, fanden sich Imker und Bienenfreunde zu einem gemütlichen, adventlichen Plausch im Pfarrhof ein. Die Bewirtung übernahmen die Imker des Bienenzuchtvereines Völkermarkt und freuten sich sehr über den zahlreichen Besuch. Bei Glühmost, Punsch, Brötchen und Kuchen wurden viele anregende Gespräche geführt und Gemeinschaft gelebt.







**BLITZLICHTER**  
vom **NIKOLOMARKT**  
DANKE allen, die an unserem Stand vor-  
bei kommend stehen geblieben sind,  
sich Zeit nahmen für ein paar freundliche  
Worte und dabei etwas  
konsumiert haben!





*In der oft so hektischen Vorweihnachtszeit auch etwas Zeit mit unseren älteren Pfarrangehörigen verbringen - gemeinsam die heilige Messe feiern - anschließend bei einer kleinen Agape zusammensitzen- plaudern – Gedanken austauschen - das waren die Beweggründe zum Seniorengottesdienst im Advent einzuladen.*

*Dass die Einladung auch angenommen wurde und wir ein paar schöne gemeinsame Stunden verbringen konnten ist Ermutigung für eine Wiederholung.*







Wie jedes Jahr bereicherten unsere Jungscharmädchen und -buben die **Krippenandacht** am Nachmittag des 24. Dezember mit ihrer Gestaltung.

Durch ihren tollen Einsatz – Gedächtnis-sowie darstellerische Leistung und musikalisches Können - gelang es Kindern und Jungscharbegleitern ein modernes Hirtenspiel einzustudieren und es perfekt umzusetzen.

Die neue Krippe stand im Mittelpunkt des Geschehens.

Unser Herr Pfarrer konnte sehr viele Kinder mit ihren Angehörigen zu dieser stimmigen Andacht begrüßen.

Im Anschluss an die Feier konnten die ausgegebenen Kerzen am Friedenslicht aus Bethlehem entzündet und mit nachhause genommen werden.

## KONZERTE im Dezember 2016

Im vergangenen Advent durften wir zahlreiche Chöre und Musikgruppen mit ihrem Konzertangebot als Gäste in unserem Gotteshaus willkommen heißen. Sie alle versuchten mit ihren Darbietungen besinnliche Stunden und vorweihnachtliche Freude in die Herzen der Zuhörer zu zaubern.

### 05. Dezember: **STILLER ADVENT**

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe – organisiert von Richi Di Bernardo – sangen die „**Stimmen aus Kärnten**“ unter der Leitung von *Roland Loibnegger* und „**Die Rosentaler**“ unter der Leitung von *Karl Kuchler* besinnliche Kärntner Weihnachtslieder. Begleitet wurden die Chöre von den „**Kärntner Weisenbläser**“ unter der Leitung von Christian Duss. Unser Herr Stadtpfarrer las besinnliche Weihnachtstexte.

### 08. Dezember: **ADVENTSINGEN**

Gemeinsames Konzert der Vokalgruppe **OCTONAL** und des **Feuerwehrchores Bad Eisenkappel-Rechberg**. Beide Chöre stehen unter Leitung von Thomas Oman.

### 13. Dezember: **ADVENTKONZERT**

Das **Alpen-Adria-Gymnasium** veranstaltete gemeinsam mit der **Musikschule tonART Völkermarkt** ein Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena. Alle Chöre des Gymnasiums, das Lehrerquintett und verschiedene Instrumentalensembles gestalteten ein abwechslungsreiches Programm.

### 30. Dezember: **FESTLICHE MUSIK zum JAHRESWECHSEL**

**Harald Marschnig** mit seinem Ensemble „Trumpet Brass“, das aus ehemaligen Schülern der Musikschule „tonArt“ besteht, lud heuer zum zehnten Mal zum Benefizkonzert in die Stadtpfarrkirche. Unterstützt wurde das Ensemble von „Coppl Vocal“ unter der Leitung von **Katrin Komar-Stern**. Sprecherin des Konzertes war **Roswitha Krainer-Marschnig**.

Dafür sei ihnen herzlich gedankt.

## Eine neue Krippe für unsere Stadtpfarrkirche

Unsere „alte Krippe“ als Behausung für unsere schönen Krippenfiguren war in die Jahre geraten und drohte auseinanderzubrechen. Auf Initiative unserer Helene Matschek erklärte sich das Team der **Dorf-gemeinschaft Schwabegg** mit der Obfrau Anita unter der Leitung des Krippenbaumeisters Josef Sonnweber dazu bereit, uns eine neue zu bauen. So entstand diese wunderschöne orientalische Krippe. Wir sind sehr stolz auf sie.

Vielen, vielen Dank für die Bereitschaft!



Eine Abordnung der Dorfgemeinschaft Schwabegg bei der Präsentation und Segnung der Krippe am 4. Adventsonntag

(Begleitbrief des Krippenbaumeisters)

.... die neue Krippe von Völkermarkt sollte etwas Besonderes werden.... ich wollte eine sogenannte Winkelkrippe kreieren

....Zum „Winkelstehen“ wird man verdonnert, dass man sich besinnt, was man angestellt hat, dass man in sich geht und sich einen guten Neubeginn vornimmt.

Wenn ich mich also in diesem Sinn vor diese Winkelkrippe stelle und sehe, dass da die heilige Familie beheimatet ist, sollte ich mich zu einer Zwiesprache aufrufen und sozusagen die heilige Familie einladen, mir bei einem Neubeginn zu helfen, dass ich meinen Glauben aus dem Winkel hervorhole und ihm einen geeigneten Platz in meinem Leben gebe.

Die zur Anlage gebaute Tempelruine, welche das Ende des Alten Testaments symbolisiert, sollte auch mich inspirieren, meine alte oder verfehlte Lebenssituation neu auszurichten und meinem Glauben ein festes und neues Fundament bescheren.

Auf der Krippe ist auch ein Brunnen dargestellt, mit Wasser, der Quelle des Lebens. Mit Wasser wird Erlösung durch die Taufe symbolisiert.

Der Stern von Bethlehem mit seinem Kometenschweif, zeigt den Zug der Weisen, den beschwerlichen Weg nach Bethlehem. Er bleibt über der Krippe stehen und seine Stahlenbündel fallen zur Erde und erleuchten das Kind, das hier ärmlich auf Stroh liegt. Diese Strahlen sind gleichsam die Verbindung zum Himmel. Der Bethlehem - Stern verbindet Himmel und Erde.

Viel Freude mit dieser gelungenen Präsentationskrippe wünscht von Herzen

**Sonnweber Josef** (Krippenbaumeister)

mit Team der Dorfgemeinschaft Schwabegg, Silz, im Oktober 2016



## Unser Herr Stadtpfarrer ist neuer Dechant von Völkermarkt

Vielleicht haben Sie es schon aus den Medien oder aus anderen Quellen erfahren: Das Dekanat Völkermarkt hat einen neuen Dechant.

Nach über einem Jahr Vakanz wählte der Dekanatsrat und Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat auf Basis dieses Dreivorschlags unseren Herrn Stadtpfarrer Zoltán Papp mit Wirksamkeit von 1. Jänner für eine sechsjährige Periode zum Dechant des Dekanates Völkermarkt ernannt.

Somit wohnt in unserem Pfarrhof wieder ein Dechant.



Dechant-Stellvertreter und Mitglied im Priester-rat ist Josef Valeško, Pfarrer in St. Peter am Wallersberg, der bis zur Wahl als ge-

schäftsführender Dechant dem Dekanat vorstand.

Ihm möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für seinen Dienst und die stets ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit danken und auf ein Fortsetzen des guten Miteinanders hoffen.

Du, lieber Zoltán, hast eine schwere Bürde übernommen, denn wie du weißt, ist unser Dekanat doch etwas speziell. Wir sind überzeugt davon, dass du der richtige Mann bist, diese Aufgabe zu bewältigen.

Wir freuen uns auf die neuen Impulse, die das Dekanat durch dich erhalten wird und versprechen dir, dich in allem tatkräftig zu unterstützen.

Herzliche Gratulation zur Ernennung! Viel Freude an deinem Dienst und Gottes reichen Segen!

Josefine Naverschnigg  
(Obfrau des Dekanatsrates)



Pilgerreise des Pfarrverbandes Völkermarkt - Trixnertal nach

# Portugal

Termin: 18. - 25. Juli 2017

Geistliche Begleitung: Stadtpfarrer Zoltán Papp

Portugal ist reich an beeindruckenden Kulturschätzen und bietet sowohl sehr belebte Regionen als auch eher ruhige, ursprüngliche Landschaften. Besuchen Sie auf ihrer einzigartigen Reise nach Portugal die Hauptstadt Lissabon sowie eine weitere Reihe sehenswerter Orte, Städte, Klöster. Genießen Sie mit uns die faszinierende Vielfalt von Portugal und die Gelassenheit der Portugiesen.

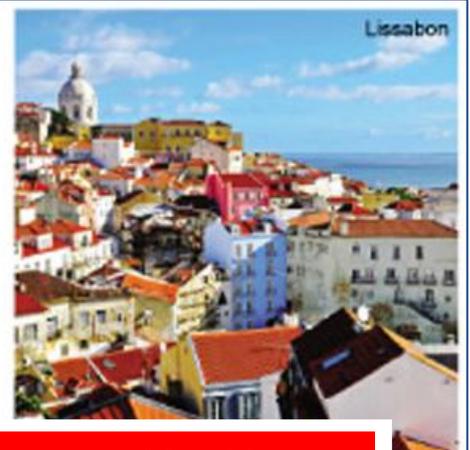
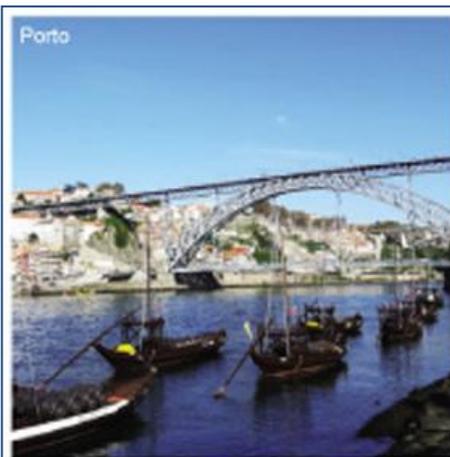
Reisepreis € 1.195.-  
Flughafentaxen und Gebühren dzt.: € 95.-  
(vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)

**Pauschalpreis: € 1.290.-**

EZ-Aufpreis: € 240.-  
Buchungsgebühr 2% vom Reisepreis –  
entfällt bei Überweisung oder Barzahlung

**Einladung**  
zum kostenlosen  
**Informationsabend**  
am Do., 16. Februar 2017  
um 19.00 Uhr  
im Pfarrhof St. Magdalena

19



**Buchbar bis:  
19. Februar 2017**

## inkludierte Leistungen

- Bustransfer von Völkermarkt zum Flughafen Graz und retour
- Flug von Graz nach Porto (mit Umstieg)
- Flug von Lissabon nach Graz (mit Umstieg)
- Rundreise im Komfortbus
- Hotelarrangement der Mittelklasse
- Basis Frühstück
- 6x Abendessen
- 1x Abendessen inkl. Fado-Show in einem lokalen Restaurant
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- sämtliche Eintritte lt. Programm
- Besuch einer Portweinkellerei inklusive Verkostung
- Besuch einer Weinkellerei inklusive Verkostung
- örtliche, deutschsprechende Reiseleitung laut Programm
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer



## Gute Wünsche sollen Dich für das neue Jahr begleiten:

Mögen Dir viele kleine Fluchten  
den Alltag versüßen.

Mögen sich bei Deinen Vorhaben  
die Türen leicht öffnen.

Mögest Du immer wieder Hoffnung  
schöpfen,  
wenn Dir etwas misslingt.

Mögest Du lieben Menschen begegnen,  
die Dein Leben begleiten.

Mögest Du ein Segen sein für andere,  
wenn sie Dich brauchen.

Betina Graf-Deveci

[https://viabilia.de/zitate-gedichte-  
neujahrsw%C3%BCnsche-555.htm](https://viabilia.de/zitate-gedichte-neujahrsw%C3%BCnsche-555.htm)



Die Seelsorger  
und die Pfarrgemeinderäte der Pfarre  
Völkermarkt / St. Magdalena

## PFARRTEE



Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den **Wohnvierteln** organisiert. Die Firmlinge werden beim Herrichten und Wegräumen unterstützen.

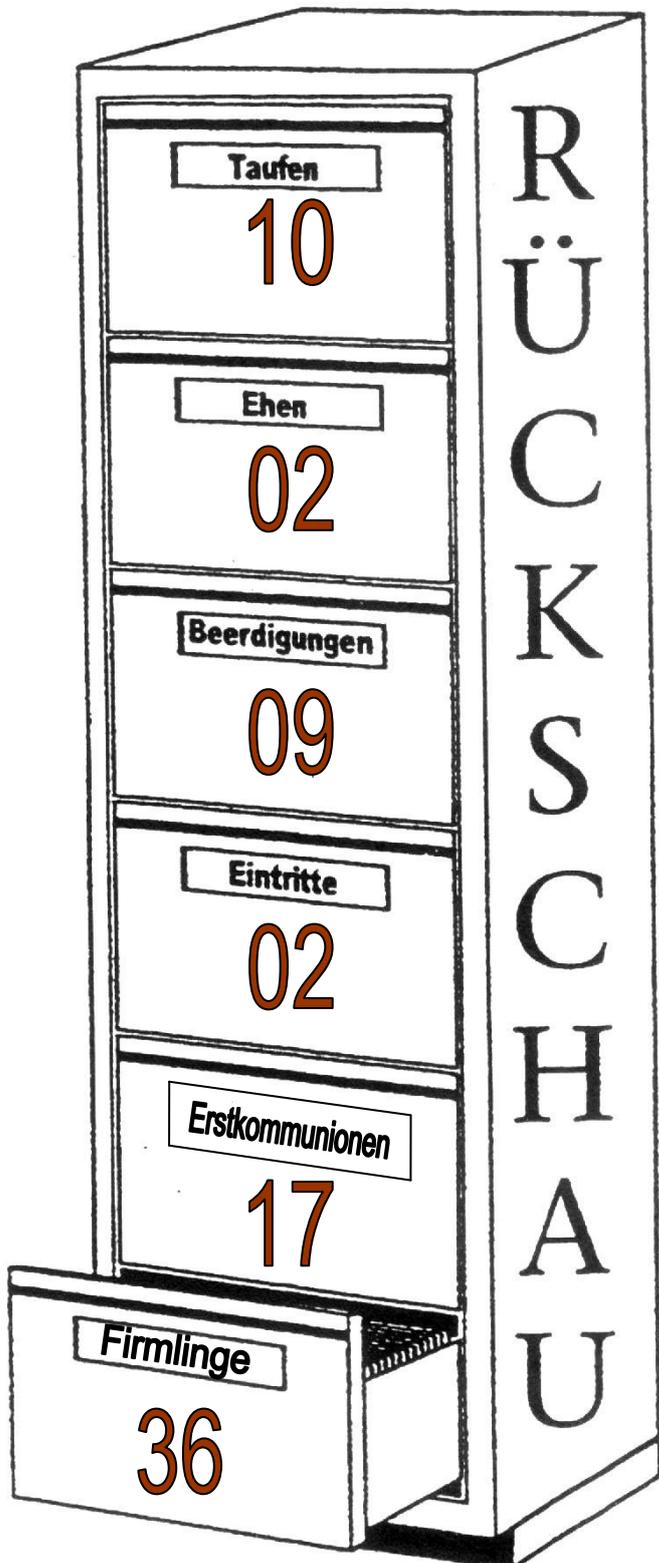
Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.

### DIE TERMINE:

- 08. 01. Neubruch
- 15. 01. Mühlgraben
- 22. 01. Griffner Vorstadt
- 29. 01. Umfahrung
- 05. 02. Innere Stadt
- 12. 02. Kreuzbergl
- 19. 02. Neubruch
- 26. 02. Mühlgraben



## STATISTIK 2016:



M. Förster

## BOTENTREFFEN

am Samstag,  
**dem 28. Jänner**  
um **09.00 Uhr im Pfarrhof**  
Wer kann und Lust hat:  
Wir feiern die hl. Messe um 08.00 Uhr



Alle Pfarrblattboten  
sind dazu ganz  
**herzlich eingeladen.**

Wir wollen in froher Runde

- Erfahrungen austauschen,
- unsere neuen Boten begrüßen
- und allen für ihren wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde danken.



Ständiges Thema:  
Die Botensuche für  
verstorbene oder  
wegen Krankheit  
ausgeschiedene  
Boten.

**Das Sakrament  
der Taufe  
hat empfangen:**



*Benjamin Schramm*

**Wir wünschen dem kleinen Benjamin Gesundheit und Gottes Segen auf seinem Lebensweg!**

**Unseren Senioren**

**herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag!**



001.01. Paula Jesse  
04.01. Karoline Savinc  
05.01. Johann Dempfer  
06.01. Dagmar Skofler  
06.01. Josefine Meitschnig  
07.01. Siegfried Miklau  
08.01. Ernst Pridnig  
10.01. Mario Caputo  
08.01. Emilie Kremser  
15.01. Maria Rosa Di Francesco

16.01. Paul Grilc  
16.01. Brigitte Grilc  
17.01. Wilhelm Krassnig  
18.01. Agnes Sornig  
20.01. Roswitha Stanta  
20.01. Anna Maria Rack  
21.01. Dorothea Pouschner  
21.01. Peter Sternig  
21.01. Agnes Tschreppitsch  
23.01. Waltraud Genduth  
23.01. Christine Weber  
24.01. Katharina Unterberger  
25.01. Friedrich Lassnig  
26.01. Maria Rogy  
26.01. Heidemarie Petik  
28.01. Heinrich Zergoi  
29.01. Primus Rapp  
30.01. Maria Walcher  
30.01. Fritz Peterz  
30.01. Gerhard Passin  
31.01. Monika Lassnig

22

**Wir beten  
für unsere**



**Verstorbenen:**

18.12. Jakob Vinzenz Krassnig

**Der Herr schenke ihm jenen Frieden,  
den nur er geben kann!**



*Gebetsanliegen  
des Papstes*

**Jänner 2017**

Für die Einheit der Christen:  
Alle Christen mögen sich treu zur Lehre des Herrn in Gebet und Nächstenliebe intensiv um die Wiederherstellung der kirchlichen Gemeinschaft bemühen und sich gemeinsam den humanitären Herausforderungen stellen.



Bibel Teilen

**Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.**

Nächste Bibelrunden

**Mittwoch**

**18. Jänner 2017**

**Mittwoch**

**08. Februar 2017**

**um 19.30 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.

23



*Gebetsanliegen  
des Bischofs*

**Jänner 2017**

***Wir haben den Stern aufgehen sehen.*** (Mt 2,1)

Für alle Menschen in unserem Land, die Christus das erste Mal oder aufs Neue begegnen, dass ihr Leben durch das Licht des Glaubens erhellt werde.

***Pfarre St. Magdalena,  
Nr.: 403, Jänner 2017***

*Medieninhaber und Redaktion:*

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4

Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaemten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:  
**20. Jänner 2017**

Zustellung:  
**Ab 29. Jänner 2017**

**06. 01.** (Freitag)

10.00 Uhr

**DREIKÖNIG -**

Pfarrgottesdienst mit **STERNSINGERN**

**08.01.** (Sonntag)

10.00 Uhr

**1. Sonntag im Jkr./ Taufe des Herrn**

Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee Neubruch

**15. 01.** (Sonntag)

10.00 Uhr

**2. Sonntag im Jkr.**

Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee **Mühlgraben**

**18.01.** (Mittwoch) 19.30 Uhr

**BIBELTEILEN**

**18.01. -25.01.**

**GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER  
CHRISTEN**

(Einzelheiten in der Gottesdienstordnung oder im  
Schaukasten)

**22.01.** (Sonntag)

10.00 Uhr

**3. Sonntag im Jkr.**

Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee **Griffner Vorstadt**

**28.01.** (Samstag) 09.00 Uhr

**BOTENTREFFEN im Pfarrhof**

**29.01.** (Sonntag)

10.00 Uhr

**4. Sonntag im Jkr.**

Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee **Umfahrung**

**05. 02.** (Sonntag)

10.00 Uhr

**5. Sonntag im Jkr. /Lichtmessfeier**

Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee **Innere Stadt**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)**

0650-2327-359